

**Protokoll 7. HV Tageselternverein Region Fraubrunnen, 24. März 2011  
Lee Saal Urtenen-Schönbühl**

Entschuldigt haben sich: M. Cosmopoulos, B. Käser, E. Krebs, D. Riesen, E. Stenzel, E. Rüedi, H. Tuba, N. Graf, M. Heri  
Anwesend sind 39 Personen. Anzahl Stimmen: 45  
Absolutes Mehr: 23

**1. Begrüssung**

Frau Glauser begrüsst alle Anwesenden recht herzlich.

**2. Wahl der StimmzählerInnen**

Frau Leuenberger und Frau Köstner werden als Stimmzählerinnen einstimmig gewählt.

**3. Genehmigung der Traktandenliste**

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

**4. Genehmigung des Protokolls der HV 2010**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**5. Genehmigung des Jahresberichtes 2010**

Frau Iff ist verantwortlich für das Zusammenfügen des Jahresberichtes. Alle Mitglieder des Vorstandes und die VermittlerInnen geben darin Auskunft über ihre Arbeiten im 2010. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

**6. Jahresrechnung 2010**

Herr Schmidli verteilt eine neue Version der Rechnung 2010. Die Revisionsstelle verlangt neu vom Verein, dass in der Rechnung das Defizit, das Bätterkinden uns im Voraus zahlt, als Ertrag in der Rechnung erscheint. Somit muss die Rechnung auf Null sein. Da unser Kostensatz im 2010 wieder unter dem des Kantons war, wird uns Geld zurück-erstattet. Dieses Geld dürfen wir nur für eine allfällige Defizitdeckung verwenden.

**6.1. Präsentation der Rechnung**

Im Budget 2011 ist die grösste Differenz, dass wir mehr Betreuungsstunden gebraucht und auch bewilligt bekommen haben und somit das Defizit grösser war, als budgetiert. Das wirkt sich auch bei den Löhnen der TM, den Löhnen der Vermittler und als Mehrstunden im Vorstand aus. Die zusätzlichen Stunden wurden vom Kanton bewilligt. Somit müssen die Gemeinden keine Zahlungen leisten, das Defizit wird vom Kanton voll zurückerstattet. Die Gemeinde Bätterkinden verlangt von den anderen Mitgliedgemeinden 1% Zins auf das Defizit. Dieses Jahr wurde diese Verzinsung noch rückwirkend von den Gemeinden verlangt. Die Vereinsrechnung, auf welcher die Mitgliederbeiträge und Ausgaben vom Vorstand (für Geschenkt an TM, Abschiedsgeschenke, spezielle Aktionen, Weihnachtsessen Vorstand) verbucht werden, wird von der Revisorenstelle nicht mehr verlangt. Herr Schmidli will sie aber trotzdem weiter führen.

## **6.2. Revisorenbericht**

Der ROD Revisorenbericht bestätigt eine saubere Führung der Rechnung und schlägt der Versammlung die Annahme der vorliegenden Rechnung vor. Hr. Schmidli liest den Bericht vor.

## **6.4. Genehmigung der Rechnung**

Die Jahresrechnung 2010 wird einstimmig angenommen.

## **7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge**

Herr Schmidli beantragt die Mitgliederbeiträge beizubehalten.

Fr. 150.-- für Gemeinden

Fr. 50.-- für abgebende Eltern

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

## **8. Budget 2011**

Im 2010 schlug der Kanton den Kostensatz von Fr. 8.55 (neu im 2011 Fr. 8.60) vor. Unser Kostensatz beträgt im Moment Fr. 8.53. Wir werden auch im 2011 den Kostensatz nicht überschreiten. Von der GEF werden wir gleich viele Betreuungszahl zugeteilt bekommen wie 2010 (die nachträglich bewilligten Stunden werden wieder auf Null gesetzt). Wenn im 2011 die Stunden wieder knapp werden, wird der Vorstand sofort reagieren und zusätzliche Stunden beantragen.

Herr Schütte aus Wiler möchte wissen, warum die Betreuungsstunden nicht jährlich erhöht werden, wenn man ja immer mehr Stunden braucht. Herr Schmidli erläutert, dass der Kanton lieber zusätzliche Stunden unter dem Jahr an die Vereine verteilt, die sie im Moment brauchen. Frau Glauser erklärt, dass im Moment eine Vernehmlassung der ASIV läuft. In dieser schlägt der Kanton vor, dass für die Schulkinder vor allem die Tagesschulen zuständig sein werden und für jüngere Kinder die Tageseltern. Vielleicht wird es deswegen bald Umverteilung der Stunden über die verschiedenen familienergänzenden Angebote geben. Frau Oppliger aus Urtenen-Schönbühl erzählt aber, dass bei vielen Familien vor allem wegen den Ferien die Tagesfamilien aber auch bei älteren Kindern bevorzugt werden. Klar ist, dass wir uns nicht als Konkurrenz zu Kita's oder Tageschulen sehen, sondern dass wir alle einander ergänzen. Das Budget wird in der neuen Form (ohne Defizit) einstimmig genehmigt.

## **9. Wahlen**

Frau Leuenberger, zuständig für Aus- und Weiterbildung, hat den Rücktritt aus dem Vorstand gegeben. Sie war von Anfang an mit dabei. Sie hat viele gute und interessante Weiterbildungen organisiert. Frau Glauser bedankt sich herzlich bei Frau Leuenberger mit einem Geschenk. Als Nachfolgerin von Frau Leuenberger haben wir Frau Renate Berner aus Büren zum Hof gewinnen können. Sie stellt sich kurz vor.

Frau Berner wird mit Applaus gewählt.

Der restliche Vorstand stellt sich weiter zur Verfügung.

## **10. Aus- und Weiterbildungsprogramm**

Frau Leunberger erläutert das Aus- und Weiterbildungsprogramm 2011. Durch den Wechsel ist das Programm noch nicht ganz fertig.

3 Austauschabende in den drei Regionen stehen bevor.

Der Infoabend „Die Kernaufgaben der TM“ wird allen TM sehr ans Herz gelegt. Frau Gafner lädt alle Tagesmütter herzlich dazu ein, es werde sicher eher eine Entlastung für die TM bedeuten. Da ja jeder TM das Wohl des Kindes wichtig ist, investieren die TM oft viel mehr als sie müssten. Dieser Info Abend soll den TM Mut geben, sich abzugrenzen und nicht alles den Eltern abzunehmen.

Notfallkurse für Kleinkinder werden mit den Samariternvereinen der Region organisiert.

Ein Grundkurs wird in diesem Jahr keiner von uns organisiert. In der näheren Umgebung finden aber einige Grundkurse statt, die von unseren neuen TM besucht werden dürfen.

## **11. Anträge der Mitglieder**

Es wurden keine Anträge eingereicht.

## **12. Diverses**

Heute ist ein Inserat im Anzeiger erschienen. Wir haben Herr Matthys gekündigt und suchen für ihn Ersatz. Frau Glauser bedankt sich bei all Jenen, die dem Vorstand Rückmeldungen über verschiedene Vorkommnisse gemacht haben. Für uns waren diese Rückmeldungen sehr wichtig, da wir ohne diese Informationen nichts in der Hand gehabt hätten. Frau Glauser entschuldigt sich für alle Unannehmlichkeiten und hofft, dass wir so schnell als möglich eine gute Nachfolge finden werden.

Frau Glauser informiert, über die Vision, in näherer Zukunft mit einer Geschäftsstelle zu arbeiten. Die grösseren Vereine im Kanton haben schon länger eine Geschäftsstelle. Für uns im Vorstand wird der Aufwand immer grösser. Denkbar wäre auch, mit einer anderen Institution Büroräumlichkeiten zu teilen. Es laufen dazu erste Abklärungen.

Veränderungen würde eine Geschäftsstelle für die Vermittlungen nicht geben, der Vorstand würde entlastet und die Organisation professioneller geführt.

Frau Kuhnert fragt, ob es irgendwann eine Änderung gäbe, da Bätterkinden / Utzenstorf nun zum Emmental gehöre. Herr Schmidli erklärt, dass der Sozialdienst auch keine Änderungen machen müsse, somit für den TEV auch alles beim alten bleiben könne.

Mit der FILAG, die ab 2012 kommen wird, müssen die Mitgliedgemeinden 20% des Defizits übernehmen. Herr Krähenbühl aus Utzenstorf fragt, ob die Budgetzahlen frühzeitig an die Gemeinden kommen könnten, damit die Gemeinden auch ihr Budget gut vorbereiten können. Herr Schmidli erläutert, dass es neue Zusammenarbeitsverträge geben müsse und er bald an die Gemeinden treten werde.

Frau Iff bedankt sich herzlich bei Frau Glauser. Es war wieder ein sehr anstrengendes Jahr, dass Frau Glauser mit viel Umsicht und Aufwand gemeistert hat.

Frau Glauser bedankt sich bei allen Anwesenden. Besonderen Dank an die TM und an die Vermittlerinnen.

Für das Protokoll:

Barbara Messer

Schluss

21.05 Uhr